

Dr. Arnd Rüter  
Haydnstraße 5  
85591 Vaterstetten  
[\[IG\\_K-JU\\_539\]](#)

2 verschlossene Kuverts in 1 Sammelumschlag  
Einschreiben Rückschein

**persönlich**  
OStA Läßple  
Generalstaatsanwaltschaft München  
Karlstraße 66  
80335 München

**cc:**

an alle  
**Mitglieder des 19. Bayerischen Landtags**

**persönlich**  
Reinhard Röttle  
Generalstaatsanwalt der  
Generalstaatsanwaltschaft München  
Karlstraße 66  
80335 München

an alle  
**Mitglieder der Bayerischen Staatsregierung**

Vaterstetten, 03.04.2024

**Ihre Zeichen** Az 403 Zs 2574/23 h ([\[IG\\_K-JU\\_538\]](#))  
Ihr Schreiben vom 19.03.2024

**meine Zeichen Az 17 Js 29329/22**

[\[IG\\_K-JU\\_402\]](#) bis [\[IG\\_K-JU\\_539\]](#) ff., [\[IG\\_S11\]](#), [IG\\_S12](#), [\[IG\\_S13\]](#), [\[IG\\_S15\]](#)  
alle referenzierten Dokumente [\[IG\\_K-XX\\_23yyy\]](#) oder [\[IG\\_O-XX\\_yyyyy\]](#) sind barrierefrei  
und öffentlich zugänglich über den Webauftritt der Interessengemeinschaft der  
GMG-Geschädigten <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/> ,  
die Beweisdokumente der Gruppe "IG-K" sind direkt zugänglich über  
<https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Beweise-K/>  
die umfangreichen Beweisdokumente der Gruppe "IG-Szz" sind direkt zugänglich über  
<https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/Schluesse/>

**Unterstellung von Beleidigungen im sog. Strafverfahren 17 Js 29329/22 geg. Dr. Arnd Rüter  
Versuch von Straftätern die öffentlichen Informationen über ihre Straftaten zu verhindern oder  
rückgängig zu machen  
politisch motivierte Willkürjustiz**

Sehr geehrter Oberstaatsanwalt Läßple,  
sehr geehrter Generalstaatsanwalt Röttle,

Sie, Herr OstA Läßple, haben mir einen auf den 19.03.2024 datierten Bescheid (Az 403 Zs 2574/23 h;  
Eingang 23.03.2024) zugesandt, in welchem Sie im

*„Strafverfahren gegen Dr. Arnd Rüter  
wegen Beleidigung“*

der

*„Aufsichtsbeschwerde des Antragstellers Dr. Arnd Rüter vom 15.11.2023 gegen die Sachbehandlung  
der Staatsanwaltschaft München II im Ermittlungsverfahren Az.: 17 Js 29329/22“*

„keine Folge“ geben.

Ich versuche heraus zu finden, wovon Ihr Schreiben handelt.

### 1) Aufsichtsbeschwerde vom 15.11.2023

Sie, Herr OstA Läßple, geben an die fragliche „Aufsichtsbeschwerde“ würde von mir als „Antragsteller“ stammen. Das ist ein unauflösbarer Widerspruch, entweder habe ich einen **Antrag** gestellt **oder** ich habe eine **Aufsichtsbeschwerde** eingelegt; beides gleichzeitig geht nicht.

Am 15.11.2023 habe ich weder einen Antrag an irgendwen gestellt, noch habe ich eine Aufsichtsbeschwerde über irgendwen oder irgendwas gestellt.

Auf den 15.11.2023 datiert gibt es von mir nur das folgende Schreiben:

[\[IG\\_K-JU\\_507\]](#) = [\[IG\\_K-PP\\_203\]](#)

**OFFENER BRIEF an G. Eisenreich Bayer. Staatsminister der Justiz\_cc Söder und Aiwanger**

Dieses Schreiben enthält aber weder Anträge noch Aufsichtsbeschwerden, sondern **lediglich Tatsachenfeststellungen** über die **begangenen Straftaten**:

- der **Präsidentin des Sozialgerichts München, Dr. Edith Mente**,
- des **Leitenden Oberstaatsanwalts der Staatsanwaltschaft München II, Hajo Tacke**,
- der **Richterin beim Sozialgericht München, Frau Wagner-Kürn**,
- der **Staatsanwältin Hürter der Staatsanwaltschaft München II**,
- der **Vorsitzende Richter Dr. Harald Hesral des Bayerischen Landessozialgerichts**,
- der **Richter Dr. Hesral (Vors.), Frau Kunz, Frau Dr. Reich-Malter, Türk-Berkhan (ehrenamtl.) und Liegl (ehrenamtl.) des Bayerischen Landessozialgerichts**,
- des **Präsidenten des Bayerischen Landessozialgerichts, Günther Kolbe**,
- der Richter Hr. **Kaltbeitzer**, Direktor **Dr. Benjamin Lenhardt**, Fr. **Hörauf**, Fr. **Karn**, Stellv. Direktor Hr. **Gellhaus**, Hr. **Zoth des Amtsgerichts Ebersberg**,
- **aller bayerischen Staatsanwälte** inkl. des **Generalstaatsanwalts der Generalstaatsanwaltschaft München, Reinhard Röttle** ([\[IG\\_K-JU\\_442\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_443\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_447\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_448\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_452\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_460\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_461\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_470\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_471\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_480\]](#), [\[IG\\_K-JU\\_481\]](#)),
- des **Bayerischen Justizministers („Bayerischer Staatsminister der Justiz“)** **Justizminister Georg Eisenreich**

### 2) Wer ist der Auftraggeber

Sie, Herr OstA Läßple, geben an „im Auftrag“ gehandelt zu haben. Mein Offener Brief ging aber zweifellos an die Adressaten **Justizminister G. Eisenreich**, cc: **Ministerpräsident Söder** und **Stellvertretender Ministerpräsident Aiwanger**. Sie werden ja wohl nicht angesichts der unter Punkt 1 angesprochenen Namen behaupten wollen, dass ausgerechnet Sie, Herr Läßple, von den Adressaten beauftragt wurden. In Frage kommen doch wohl eher Sie, Herr Generalstaatsanwalt Röttle.

Wenn aber die Empfänger des Offenen Briefes Sie, Herr Röttle aufgefordert haben zu dem Offenen Brief Stellung zu nehmen (Antrag oder Aufsichtsbeschwerde kommen ja nicht mehr in Frage) weshalb meinen Sie nach der an Herrn Läßple beauftragten Stellungnahme mich **mit einem aus der Luft gegriffenen Bescheid zu Ihren Unterstellungen belästigen** zu dürfen?

### 3) Ihre Unterstellungen

*„Die Staatsanwaltschaft München II führte bei Vorlage der Akten Folgendes aus:  
„Das Beschwerdevorbringen entbehrt jedweder Tatsachen. Die Sachbehandlung der Staatsanwaltschaft München II erfolgte sachgemäß. Das Beschwerdevorbringen erschöpft sich in der Darstellung eigener Rechtsauffassungen des Beschwerdeführers, welche er bereits wiederholt vorträgt.“*

Die Staatsanwaltschaft München II ist eine **Organisation**, und als solche **führte und führt diese grundsätzlich gar nichts aus**; es können lediglich Mitarbeiter dieser Staatsanwaltschaft München II etwas ausführen. Da es sich beim Thema „**staatlich organisierter Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch**“ und darauf aufsetzend bei **dem Versuch der politisch motivierten Willkürjustiz mit Unterstellung von Beleidigungen** um die Begehung von massiven Straftaten handelt, insbesondere auch von **Staatsanwälten aus dem Verantwortungsbereich der Generalstaatsanwaltschaft München** und **Richtern des Amtsgerichts Ebersberg und des Landgerichts München II** begangene **Staatsschutzdelikte**, ist die Identifikation der Personen aus der **Staatsanwaltschaft München II**, die in

dem Thema rechtlich relevante Aussagen getätigt haben, zwingend erforderlich, denn es handelt sich (wie Sie ja hoffentlich schon einmal gehört haben) beim Strafgesetzbuch um ein Personen bezogenes Rechtssystem. Da Sie keine Person identifizieren, die Ihre zitierte Aussage nachweislich getan haben soll, ist Ihre Aussage **hohldrehendes Gerede**, sie ist **rechtlich wertlos**.

Da ich um die Unfähigkeit und Unwilligkeit von Staatsanwälten und Richtern weiß, die für eine rechtliche Situation geltenden gesetzlichen Regelungen zu identifizieren, mache ich grundsätzlich keine mündlichen und schriftlichen Aussagen ohne die dafür geltenden Gesetzestexte (wissenschaftlich korrekt) zu zitieren. Zu behaupten diese Gesetzestexte seien „*Darstellung eigener Rechtsauffassungen des Beschwerdeführers*“ ist entweder eine **bewusst unwahre Behauptung (Lüge)** oder Sie sind der deutschen Sprache gar nicht mächtig und beherrschen insbesondere das verstehende Lesen deutscher Texte (Niveau: etwa Viertklässler) nicht.

„Die vom **Beschwerdeführer** erhobene Strafanzeige gegen **LOStA Tacke a.D.** wurde unter dem Aktenzeichen 30 Js 6202/24 bei der Staatsanwaltschaft München II geführt. Das **Verfahren** wurde inzwischen an die Staatsanwaltschaft München I abgegeben. Dort wird das **Verfahren** unter dem Aktenzeichen 120 Js 117425/24 geführt.“

Einen „**Beschwerdeführer**“ gibt es nach wie vor nicht.

Es gibt mittlerweile folgende **Strafanzeigen gegen** u.a. den **LtdOStA Hajo Tacke** (seit 07.03.2024 a.D., siehe [\[IG\\_O-PP\\_203\]](#))

- [\[IG\\_K-JU\\_437\]](#) vom 29.03.2023
- [\[IG\\_K-JU\\_448\]](#) vom 15.06.2023
- [\[IG\\_K-JU\\_461\]](#) vom 02.07.2023
- [\[IG\\_K-JU\\_475\]](#) vom 02.08.2023
- [\[IG\\_K-JU\\_498\]](#) vom 09.10.2023
- [\[IG\\_K-PP\\_203\]](#) vom 15.11.2023
- [\[IG\\_K-JU\\_511\]](#) vom 18.11.2023
- [\[IG\\_K-JU\\_520\]](#) vom 21.01.2024
- [\[IG\\_K-JU\\_525\]](#) vom 04.02.2024
- [\[IG\\_K-JU\\_527\]](#) vom 18.02.2024
- [\[IG\\_K-JU\\_533\]](#) vom 16.03.2024
- [\[IG\\_K-JU\\_535\]](#) vom 28.03.2024

Welche Strafanzeige könnten Sie denn da meinen?

Wenn Sie sich die Kriminalstatistik des LtdOStA Tacke a.D. ([\[IG\\_S15\]](#) St-ID **2.1.3**) anschauen, ist es extrem unwahrscheinlich, dass er das „in einem Rutsch“ geschafft haben sollte. Es ist beeindruckend, wenn man bedenkt, dass dies ja nur die Ausbeute aus gegen mich begangenen Straftaten ist; darunter mehrfach das **Staatsschutzdelikt Hochverrat gegen den Bund (§ 81 StGB)**. Was muss das erst für ein ausgefülltes Berufsleben gewesen sein, wenn man alle Straftaten betrachten könnte, die er als **staatlich angestellter Krimineller** seinen Opfern angetan hat. Ihrer aller Vorgesetzter, der **Bayerische Staatsminister der Justiz Georg Eisenreich**, war jedenfalls vollauf zufrieden mit seinen permanenten Gesetzesbrüchen und fand anlässlich seines Abgangs in den Ruhestand am 07.03.2024 begeisterte Worte ([\[IG\\_O-PP\\_203\]](#)):

„Mit Ihrem **großem Engagement, Ihrer Fachkompetenz und Ihrer Entschlusskraft** haben Sie die Staatsanwaltschaft München II maßgeblich geprägt. Sie waren ein hochengagierter Behördenleiter und **stets ein Vorbild** für andere. Herzlichen Dank **für all das**, was Sie in den vergangenen Jahren geleistet haben. Für Ihren wohlverdienten Ruhestand wünsche ich Ihnen alles Gute und Gesundheit.“

Warum Sie sich ausgerechnet auf das Nichtsehenkönnen der **Rechtsbeugung** des LtdOStA Tacke durch den OStA Heidenreich beziehen, könnte daran liegen, dass ihm seine Kollegenschaft noch schnell vor der Rente die „Heiligensprechung“ angedeihen lassen will. Allerdings ist es bei dessen Kriminalstatistik ([\[IG\\_S15\]](#) St-ID **2.1.3**) sehr vermessen zu glauben, dass mit dem Abwimmeln einer Rechtsbeugung alles wieder im Lot ist.

IG-ID	TÄTER ( <a href="#">Standard Methode 1</a> ) <i>Strafvereitelungen im Amt (§§ 253, 253a StGB)</i>				"Heiligsprechung" der TÄTER			
	Datum (Tatzeit)	Funktion/Name	beschäftigt bei	Az <a href="#">Standard Methode 3</a>	Funktion/Name	beschäftigt bei	für Straftat (StGB)	tatsächlich begangene Straftaten (siehe)
<a href="#">[IG_K-JU_418]</a> > <a href="#">[IG_K-SG_23343]</a> > <a href="#">[IG_K-SG_23533]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_437]</a>	12.01.2023	StA Hürter	StA München II	17 Js 471102/22	Richterin Wagner-Kürm	SG München	<i>Falsche Verdächtigung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 1.4.3
<a href="#">[IG_K-JU_442]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_443]</a>	03.05.2023	OStA Heidenreich	StA München I	120 Js 142665/23	StA Hürter	StA München II	<i>Verfolgung Unschuldiger</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.4
<a href="#">[IG_K-JU_447]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_448]</a>	25.05.2023	OStA Fr. Hahn-Oleownik	GenStA München	201 Zs 1064//23 f	OStA Heidenreich	StA München I	<a href="#">Standard Methode 1</a>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.15
<a href="#">[IG_K-JU_449]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_450]</a>	16.05.2023	StA Gierke	StA München II	13 Js 12523/23	Dir RiAG Dr. Benjamin Lenhart RiAG Dieter Kaltbeitzer Sekr. Christiane Hengtsberger	AG Ebersberg AG Ebersberg AG Ebersberg	<i>Amtsanmaßung</i> <i>Amtsanmaßung</i> <i>Amtsanmaßung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.7 <a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.6 <a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.8
<a href="#">[IG_K-JU_452]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_460]</a>	31.05.2023	StA Fr. Bichler	StA München I	123 Js 151798/23	OStA Heidenreich	StA München I	<i>Rechtsbeugung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.4
<a href="#">[IG_K-JU_470]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_471]</a>	10.07.2023	StA Fr. Bichler	StA München I	123 Js 158586/23	OStA Heidenreich OStA Fr. Hahn-Oleownik	StA München I GenStA München	<i>Rechtsbeugung</i> <i>Rechtsbeugung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.4 <a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.15
<a href="#">[IG_K-JU_480]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_481]</a>	24.07.2023	StA Meindl	StA München I	127 Js 163430/23	StA Fr. Bichler	StA München I	<i>Rechtsbeugung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.15
<a href="#">[IG_K-JU_486]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_487]</a>	24.08.2023	StA Gierke	StA München II	13 Js 29401/23	RiAG Fr. Karn	AG Ebersberg	<i>Rechtsbeugung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.10
<a href="#">[IG_K-JU_508]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_509]</a>	30.10.2023	StA Fr. Heidrich	StA München I	128 Js 183747/23	StA Meindl	StA München I	<i>Rechtsbeugung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.15
<a href="#">[IG_K-JU_530]</a> > <a href="#">[IG_K-JU_531]</a>	22.02.2024	OStA Heidenreich	StA München I	120 Js 117425/24	LtdOStA Hajo Tacke	StA München II	<i>Rechtsbeugung</i>	<a href="#">[IG_S15]</a> St-ID = 2.1.3

Tabelle: **Standard Methode 1** der deutschen Staatsanwälte zur Aushebelung des Rechtsmittels der Strafanzeige gegen Straftäter aus staatlichen Behörden und öffentlich-rechtlichen Organisationen  
hier: Anwendung im Fall der staatlichen organisierten Willkürjustiz gegen Dr. Arnd Rüter

Desweiteren ist (war) ja der LdOSTA Tacke a.D. nun wirklich nicht der einzige deutsche Staatsanwalt, der sich der **Standard-Prozedur 1** der **deutschen Staatsanwälte zur Absicherung der staatlich organisierten Kriminalität** bedient mit

- **Schritt 1.** Verweigerung von Strafverfolgung von **Straftätern aus den öffentlich-rechtlichen Institutionen und ihre freiwilligen Unterstützer aus der Wirtschaft,**
- **Schritt 2.** Absolutes Nichterkennen eines Anfangsverdacht durch **Missachtung des Legalitätsgrundsatzes § 152 StPO, der Inquisitionsmaxime §§ 158-177 insb. 160 StPO,** durch **Rechtsbeugungen/Verbrechen (§ 339 i. V.m. § 12 StGB)** und **Verfassungsbrüche (Art 20 (3), 97 (1), 103 (1) GG),**
- **Schritt 3.** Bezeichnung der Straftaten als gesetzeskonform und **Strafvereitelung im Amt (§ 258a StGB)** für die zu ermittelnden/verfolgenden Straftaten und
- **Schritt 4.** Ignorierung aller weiteren sichtbaren (angezeigten) Straftaten mit weiteren **Strafvereitelungen im Amt**

Es ist ja nun wirklich überflüssige Mühe Ihnen Ihre eigene Kriminalität auch noch zu erklären; lesen Sie doch einfach mal selbst, siehe [\[IG\\_S13\] 20210926\\_Die kriminellen Politiker und ihre „von der Leine gelassenen“ Staatsanwälte](#); Kap. I „Die Staatsanwälte“, insb. Kap. 4.1 S. 55ff).

Nachdem in den ersten 5 Monaten des Jahres 2023 bereits etliche Staatsanwälte aus Ihrem Verantwortungsbereich Herr Röttle sich dieser **Standard-Prozedur 1** bedient hatten (siehe **Tabelle**) und ich von diesem „Blinde-Kuh-Spiel“ Ihrer „Getreuen“ genug hatte, habe ich Ihnen am 02.07.2023 ([\[IG\\_K-JU\\_461\]](#)) vorgeschlagen in Ihrem Sekretariat eine Tabelle zu führen, in welche sich alle Staatsanwälte Ihres Verantwortungsbereiches (Generalstaatsanwaltschaft München) beim Verspüren eines kriminellen Drangs zur Entlastung dieses kriminellen Überdrucks einfach mit einer oder mehreren Zeilen hätten eintragen können (meine damals vorgeschlagene Liste war inhaltlich der hier von mir geführten Tabelle vergleichbar). Ich hatte Ihnen auch zugesagt, um dem Hang Ihrer Staatsanwälte zu entsprechen mit Ihrem kriminellen Treiben öffentlichkeitswirksam tätig zu werden, den Stand der Liste alle 1 bis 2 Monate zu veröffentlichen. Wären Sie damals auf meinen Vorschlag eingegangen, müsste jetzt nicht der OSTa Läßple so hilflos behaupten, es gäbe im angeblichen Verfahren wegen Beleidigung „nur eine Strafanzeige gegen den Herrn Tacke“.

Zu behaupten, dass etwas bei der **Staatsanwaltschaft München I** unter dem [120 Js 117425/24](#) geführt würde, ist eben solch ein Unfug, wie die Behauptung dieses etwas sei ein Verfahren (gemeint ist offensichtlich „Ermittlungsverfahren“); dies gilt auch in der **Staatsanwaltschaft München II** und in der **Generalstaatsanwaltschaft München**. Die **Standard-Methode 1** sichert ja gerade ab, dass gar nichts ermittelt wird, weil sich der jeweilige Staatsanwalt die Augen fest zubindet und anschließend verkündet „ich sehe nichts“ (und schon gar nicht einen Anfangsverdacht).

Im Übrigen wird dabei auch fleißig die **Standard-Methode 3** zur **Aktenmanipulation und Vertuschung** ([\[IG\\_K-JU\\_461\]](#), [\[IG\\_S13\] 20210926\\_Die kriminellen Politiker und ihre „von der Leine gelassenen“ Staatsanwälte](#); Kap. IV „Nachtrag – Aushebelung grundrechtsgleicher Rechte“; 8.3 „Methode zur Aktenmanipulation und Vertuschung der Straftaten von Staatsanwälten“) angewendet:

Durch ständige Neuvergabe von beliebigen Aktenzeichen wird so getan, als hätten die von Staatsanwälten und Richtern im Rahmen von Ermittlungsverfahren begangenen Straftaten nichts mit dem Ermittlungsverfahren zu tun. Auf diese Weise erreicht man ganz automatisch eine **Unterdrückung beweisheblicher Urkunden** und eine **Manipulation der Ermittlungsakte**.

#### 4) die beigezogenen Akten

*Auf die **vorbezeichnete Beschwerde** wurden die **einschlägigen Vorgänge** von mir unter **Beziehung der Akten** überprüft. Ergebnis ist, dass die **Entscheidung der Staatsanwaltschaft München II, einen Strafbefehl gegen den Antragsteller wegen Beleidigung beim AG Ebersberg zu beantragen, der Sach- und Rechtslage entspricht.***

Es gibt noch immer keinen „**Beschwerdeführer**“ und auch keine „**Beschwerde**“.

Kaum wird der GenStA Reinhard Röttle zur Stellungnahme zu dem **Offenen Brief vom 15.11.2023** aufgefordert, beginnt bei ihm und seinem „im Auftrag“ agierenden OSTa Läßple das **ungehemmte, notorische, allumfassende und pathologische Lügen**. Erst **lügen** Sie etwas von **Aufsichtsbeschwerde** und **Antrag** daher (Punkt 1), dann behaupten Sie, nicht die Bayerische Regierung, sondern ich hätte etwas von Ihnen gewollt (Punkt 2), dann erzählen Sie das Märchen von nur einer Strafanzeige im Rahmen der Willkürjustiz und nun müssen Sie auch noch die **Lüge** unterbringen, Sie hätten **in den zugehörigen Akten Ermittlungen durchgeführt**, ob von mir im Offenen Brief angegebene Sachverhalte zutreffend sind oder nicht.

In welchen **Akten** wollen Sie denn die „**einschlägigen Vorgänge**“ nicht gefunden haben? Woher haben Sie denn „**die Akten beigezogen**“ ?

Nachdem der verfassungswidrige sogenannte Strafbefehl des **LtdOStA Hajo Tacke** und seiner **Mittäterin StA Hürter** kaum in der Welt war ([IG\_K-JU\_424] 17.02.2023) , habe ich eine Akteneinsichtnahme beim **Amtsgericht Ebersberg** erreicht ([IG\_K-JU\_433] – [IG\_K-JU\_437] 15.03.2023). Die Akten waren schon damals schwer von **Urkundenunterdrückung** gezeichnet und dieses war zweifelsfrei durch die **Verantwortlichen der Staatsanwaltschaft München II** so gewollt ([IG\_K-JU\_437]). Seitdem wurde mir jede weitere Akteneinsichtnahme von den **Straftätern beim AG Ebersberg** und den **Straftätern bei der Staatsanwaltschaft München II** konsequent verweigert bzw. verunmöglicht (die Akten waren ganz zufällig immer gerade woanders), denn es war zu vertuschen, dass es schon wieder gar keine gesetzeskonform geführten Akten gibt ([IG\_K-JU\_458], [IG\_K-JU\_477], [IG\_K-JU\_491], [IG\_K-JU\_495], [IG\_K-JU\_496], [IG\_K-JU\_500], [IG\_K-JU\_501]).

Für Sie sind **Akten** nicht etwa die zugehörigen **Beweisdokumente** von **zwei sich in einer rechtlichen Auseinandersetzung befindlichen Parteien** (wobei in Strafsachen die **Partei\_1** die **Staatsanwälte** und **Partei\_2** der/die **Beschuldigte** sind), die ergänzt sind durch Dokumente eines aus neutralen Richtern bestehenden Strafgerichts. Für Sie sind doch Akten nichts weiter als das **beliebig formbare Ausgangsmaterial für Ihre Lügereien und Manipulationen** (die zugehörigen Straftaten sind **§ 274 Urkundenunterdrückung, § 267 Urkundenfälschung StGB**).

Sie Herr Röttle wissen doch spätestens seit 02.07.2023 ([IG\_K-JU\_461]) bis ins Detail „**worum es geht**“: den **staatlich organisierten Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch mit mafiösen Strukturen, der gemessen an der Anzahl der involvierten staatlichen und öffentlich-rechtlichen Organisationen, der größte Skandal seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland ist.**

- **Der Versuch der politisch motivierten Willkürjustiz mit Unterstellung von Beleidigungen durch den LtdOStA Hajo Tacke und seine Mittäterin Fr. Hürter von der Staatsanwaltschaft München II resultiert aus der Feststellung der massenhaften Straftaten der Richterin Wagner-Kürn beim Sozialgericht München zur Durchsetzung des staatlich organisierten Betrugs ([IG\_K-SG\_23531], [IG\_K-SG\_23532], [IG\_K-SG\_23533])**
- **und die Durchführung politisch motivierter Willkürjustiz mit Nötigung und Erpressung, um die Rücknahme der Berufungen zu erzwingen, resultiert aus der Feststellung der massenhaften Straftaten der Richter Dr. Harald Hesral (Vors), Fr. Kunz, Fr. Dr. Reich-Malter, Hr. Türk-Berkhan und Hr. Liegl beim Bayerischen Landessozialgericht zur Durchsetzung des staatlich organisierten Betrugs ([IG\_K-LG\_23150]).**

Sie sind nichts anderes als Folgeerscheinungen des staatlich organisierten Betrugs durch Ausdehnung der staatlich organisierten Kriminalisierung der Justiz auch auf die ordentliche Gerichtsbarkeit.

**Anmerkung:** Die Staatsanwaltschaften werden hier explizit nicht mehr genannt, denn die waren schon seit Anfang 2021 aktiv in die Straftaten involviert ([IG\_K-JU\_2720] – [IG\_K-JU\_2749]; [IG\_K-JU\_2301] – [IG\_K-JU\_2314]; [IG\_S13] 20210926 *Die kriminellen Politiker und ihre „von der Leine gelassenen“ Staatsanwälte*; Kap. I, III, IV) – auch Sie Herr Generalstaatsanwalt Röttle ([IG\_K-JU\_2311] – [IG\_K-JU\_2314]).

Allein für die **zwei Handlungsstränge der politisch motivierten Willkürjustiz durch die Staatsanwälte und die sogenannte ordentliche Gerichtsbarkeit** wären 900 Seiten Akten auszuwerten ([IG\_K-JU\_402] bis [IG\_K-JU\_537] ff; [IG\_K-PP\_2xx]). Die **Willkürjustiz ist jedoch das Resultat der Aufdeckung der Straftaten aller mitwirkenden Behörden und öffentlich-rechtlichen Organisationen im staatlich organisierten Betrug** (die Rache der erwischten Täter), woraus folgt, dass auch die Beweisdokumente des auslösenden **staatlich organisierten Betrugs** in einem Ermittlungsverfahren ebenfalls vollständig zu berücksichtigen und auszuwerten sind (**§ 160 (2) StPO**). Das bedeutet **die Akte, das sind ca. 1000 Dokumente mit ausgedruckt ca. 15.000 Seiten** und da sie nicht bei den kriminalisierten Gerichten und bei der kriminellen Staatsanwaltschaft zu finden sein werden, sind sie im Internet unter <https://www.ig-gmg-geschaedigte.de/> barrierefrei für alle zugänglich.

## 5) Straftaten des GenStA Röttle und des OStA Läßle

Mit dem vorliegenden auf den 19.03.2024 datierten Bescheid (Az 403 Zs 2574/23 h) den der OStA Läßle offensichtlich „im Auftrag“ des Generalstaatsanwalts Röttle erzeugt und gesendet hat, haben beide folgende Straftaten begangen:

Sie haben auch nach offensichtlicher Aufforderung zur Stellungnahme zum **OFFENEN BRIEF an G. Eisenreich Bayer. Staatsminister der Justiz\_cc Söder und Aiwanger** ([IG\_K-JU\_507] = [IG\_K-

PP\_203]) und den darin gemachten **Tatsachenfeststellungen** über die **begangenen Straftaten** von diversen Personen (siehe Liste unter Punkt 1) den **Legalitätsgrundsatz der Anklagebehörde** gebrochen und eine **Sachverhaltsaufklärung** des tatsächlichen Sachverhalts verweigert.

#### **§ 152 Anklagebehörde; Legalitätsgrundsatz StPO**

- (1) Zur **Erhebung der öffentlichen Klage ist die Staatsanwaltschaft** berufen.
- (2) Sie ist, soweit nicht gesetzlich ein anderes bestimmt ist, **verpflichtet, wegen aller verfolgbaren Straftaten einzuschreiten, sofern zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen.**

#### **§ 160 Pflicht zur Sachverhaltsaufklärung StPO**

- (1) **Sobald die Staatsanwaltschaft durch eine Anzeige oder auf anderem Wege von dem Verdacht einer Straftat Kenntnis erhält, hat sie zu ihrer EntschlieÙung darüber, ob die öffentliche Klage zu erheben ist, den Sachverhalt zu erforschen.**
- (2) **Die Staatsanwaltschaft hat nicht nur die zur Belastung, sondern auch die zur Entlastung dienenden Umstände zu ermitteln und für die Erhebung der Beweise Sorge zu tragen, deren Verlust zu besorgen ist.**
- (3) [...]

Dadurch sind Sie mindestens für die **Strafvereitelung im Amt nach §§ 258, 258a StGB**

#### **§ 258 Strafvereitelung StGB**

- (1) **Wer absichtlich oder wissentlich ganz oder zum Teil vereitelt, daß ein anderer dem Strafgesetz gemäß wegen einer rechtswidrigen Tat bestraft oder einer Maßnahme (§ 11 Abs. 1 Nr. 8) unterworfen wird, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.**
- (2) **Ebenso wird bestraft, wer absichtlich oder wissentlich die Vollstreckung einer gegen einen anderen verhängten Strafe oder Maßnahme ganz oder zum Teil vereitelt.**
- (3) **Die Strafe darf nicht schwerer sein als die für die Vortat angedrohte Strafe.**
- (4) **Der Versuch ist strafbar.**
- (5) **Wegen Strafvereitelung wird nicht bestraft, wer durch die Tat zugleich ganz oder zum Teil vereiteln will, daß er selbst bestraft oder einer Maßnahme unterworfen wird oder daß eine gegen ihn verhängte Strafe oder Maßnahme vollstreckt wird.**
- (6) **Wer die Tat zugunsten eines Angehörigen begeht, ist straffrei.**

#### **§ 258a Strafvereitelung im Amt StGB**

- (1) **Ist in den Fällen des § 258 Abs. 1 der Täter als Amtsträger zur Mitwirkung bei dem Strafverfahren oder dem Verfahren zur Anordnung der Maßnahme (§ 11 Abs. 1 Nr. 8) oder ist er in den Fällen des § 258 Abs. 2 als Amtsträger zur Mitwirkung bei der Vollstreckung der Strafe oder Maßnahme berufen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren, in minder schweren Fällen Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe.**
- (2) **Der Versuch ist strafbar.**
- (3) **§ 258 Abs. 3 und 6 ist nicht anzuwenden.**

verantwortlich

**für alle Straftaten** die im Rahmen des staatlich organisierten Betrugs begangen wurden  
(außer natürlich bei den eigenen; siehe [IG\_S15] St-ID 1.x)

**für alle Straftaten** die im Rahmen des Versuchs der politisch motivierten Willkürjustiz mit Unterstellung von Beleidigungen **begangen wurden**  
(außer natürlich bei den eigenen; siehe [IG\_S15] St-ID 2.1.x)

**für alle Straftaten** die im Rahmen der Durchführung politisch motivierter Willkürjustiz mit Nötigung und Erpressung begangen wurden (um die Rücknahme von Berufungen zu erzwingen)  
(siehe [IG\_S15] St-ID 2.2.x)

#### **6) Strafanzeige**

Selbstverständlich ist mein vorliegendes Schreiben auch eine **Strafanzeige nach § 158 „Strafanzeige, Strafantrag“ StPO** bei einer **Staatsanwaltschaft als Strafverfolgungsbehörde** (Generalstaatsanwaltschaft München).

#### **§ 158 Strafanzeige; Strafantrag StPO**

- (1) **Die Anzeige einer Straftat und der Strafantrag können bei der Staatsanwaltschaft, den Behörden und Beamten des Polizeidienstes und den Amtsgerichten mündlich oder schriftlich angebracht werden. [...]**

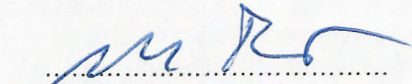
Sie richtet sich gegen die Straftäter a) **Generalstaatsanwalt Reinhard Röttle der Generalstaatsanwaltschaft München** und b) den **OStA Läßle** aus der **Generalstaatsanwaltschaft München**. Die ihnen zur Last gelegten Straftaten sind in diesem Dokument beschrieben und nachgewiesen; bei **GenStA Reinhard Röttle** sind zusätzlich die in [\[IG-S15\]](#) St-ID **2.1.16** referenzierten Straftaten angezeigt.

.....

(Dr. Arnd Rüter)



Sie richtet sich gegen die Straftäter a) **Generalstaatsanwalt Reinhard Röttle der Generalstaatsanwaltschaft München** und b) den **OStA Läßle** aus der **Generalstaatsanwaltschaft München**. Die ihnen zur Last gelegten Straftaten sind in diesem Dokument beschrieben und nachgewiesen; bei **GenStA Reinhard Röttle** sind zusätzlich die in **[IG-S15]** St-ID **2.1.16** referenzierten Straftaten angezeigt.



.....  
(Dr. Arnd Rüter)

Einlieferungsbeleg  
Bitte Beleg gut aufbewahren!

Deutsche Post AG 85591  
Vaterstetten  
84025801 4389 03.04.24 17:18  
Sendungsnummer: RR 0476 4327 7DE

Einschreiben  
Rückschein

*Gen HA*

*Läpple + Röttele*




Information zum Sendungsstatus:  
Code bequem mit unserer App scannen  
oder Sendungsnummer unter  
[www.deutschepost.de/briefstatus](http://www.deutschepost.de/briefstatus) eingeben

Kundenservice Brief  
0228 4333112  
montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr

Versandschlusszeit überschritten.  
Der Transport der Sendung beginnt  
am nächsten Werktag.

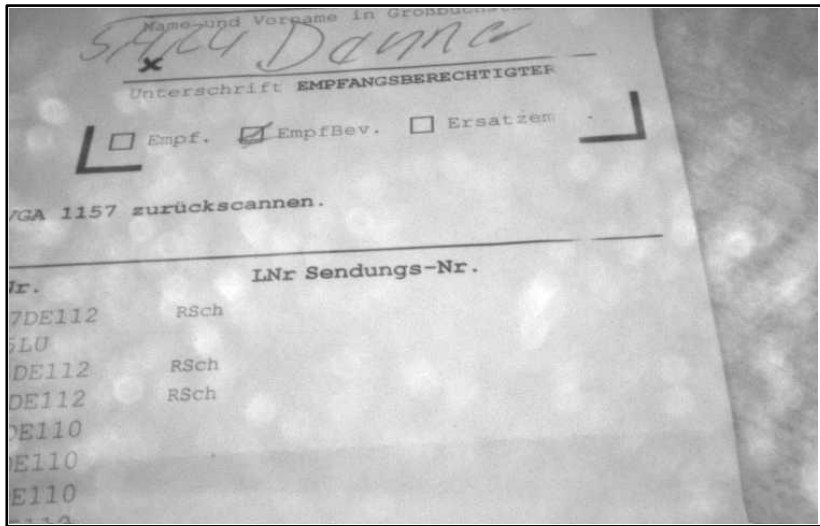
Vielen Dank für Ihren Besuch.  
Ihre Deutsche Post AG



<p>Die Sendung wurde am 05.04.2024 ausgeliefert.</p>	<p>Eine digitale Version Ihres Rückscheins finden Sie unter <b>deutschepost.de/briefstatus</b> oder scannen Sie den QR-Code.</p> 
--	--

**Empfangsbestätigung**

Der Auslieferungsbeleg ist systemisch mit der Sendungsnummer des Einschreiben Rückscheins verknüpft.



**Empfänger der Sendung**

